

Ortsverwaltung Vimbuch



OR 22.10.19/10-ö

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Ortschaftsratssitzung am Montag, 22. Oktober 2019 im Sitzungssaal des örtlichen Rathauses Bühl-Vimbuch, Vimbucher Straße 17

Sitzungsdauer: 19.00 – 19.55 Uhr

Anwesend sind:

- | | |
|--------------------|--|
| 1. Ortsvorsteher: | Manuel Royal |
| 2. Ortschaftsräte: | Diane Brommer-Fissl
Uwe Burkart
Frank Kistner
Patric Kohler
Volker Leppert
Frank Lienhart ab 19.38 Uhr (TOP 3)
Prof. Dr. Johannes Moosheimer ab 19.53 (TOP 3)
Yvonne Moretti
Michael Regenold
Thomas Schlien
Stefanie Stedry |
| 3. Verwaltung: | Annette Arnheiter, Protokollführerin |
| 4. Gäste: | Katharina Vogt
Uwe Weissgärber, AG „Verkehr und Mobilität“ |
| 5. Entschuldigt: | Edith Krumm |
| 6. Presse | Judith Feuerer |
| 7. Zuhörer | 12 |

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. „Bürgerbeteiligung in Vimbuch – Eine Fallanalyse“
Katharina Vogt stelle Auszüge aus ihrer Bachelorarbeit vor (mündl. Vortrag)
3. Berichte der Arbeitsgruppen des Bürgerbeteiligungsprozesses (mündl. Vortrag)

4. Bericht über Nutzung der Grillhütte 2019

(mündl. Vortrag)

5. Verschiedenes, Berichte und Anfragen

Es wird beraten:

TOP 1

Bürgerfragestunde

Ein Zuhörer erklärt, dass in der Schwarzachstraße Baumwurzeln das Pflaster des Gehwegs aufgeworfen haben und eine Stolperfalle entstanden sei.

Der Vorsitzende wird dies zur Prüfung und Bearbeitung weiterleiten.

TOP 2

„Bürgerbeteiligung in Vimbuch – Eine Fallanalyse“ Katharina Vogt stelle Auszüge aus ihrer Bachelorarbeit vor

Im Rahmen ihres Studiums „Public Management“ an der Hochschule für öffentliche Verwaltung in Kehl hat sich Katharina Vogt für ihre Bachelorarbeit das Thema „Bürgerbeteiligung in Vimbuch – Eine Fallanalyse“ ausgesucht. Die gebürtige Vimbacherin erläuterte in dieser Sitzung Auszüge aus ihrer Arbeit. Sie untersucht unter anderem den im März angelaufenen Bürgerbeteiligungsprozess in Vimbuch anhand des von der Stadt Bühl herausgegebenen Leitfadens zu Bürgerbeteiligungen.

Anschließend werden Handlungsempfehlungen abgeleitet.

Ferner führte sie mit Personen verschiedener Altersstufen, Teilnehmern und Nichtteilnehmern, Interviews zur Bürgerbeteiligung. Hier zeigte sich, dass mangelnde Zeit, kein Interesse und fehlender Glaube an die Umsetzung der Ideen Gründe für die Nichtteilnahme der Befragten waren. Bei den Teilnehmern gab es Zweifel, ob die Ideen Gehör finden und aufgrund der finanziellen Situation umgesetzt werden könnten. Katharina Vogt sprach mehrere Empfehlungen für den weiteren Prozessverlauf und künftige Prozesse aus.

Sie empfahl auch, Bürger direkt anzusprechen, damit sie sich an den Arbeitsgruppen und Projekten noch beteiligen. Wichtig sei es auch, die Ergebnisse transparent zu machen. Auch sollten die sozialen Medien wie Facebook und Instagram hierfür genutzt werden, um auch jüngere Personen auf die Bürgerbeteiligung aufmerksam zu machen.

Frau Vogt empfiehlt den Leitfaden der Stadt Bühl aus den Erfahrungen von Vimbuch fortzuentwickeln bzw. zu überarbeiten.

Sie selbst hat durch die Mitwirkung an der Bürgerbeteiligung viel für ihren Beruf in der öffentlichen Verwaltung gelernt.

Die Ortschaftsräte Stedry, Kohler, Burkart und Kistner bedankten sich für die tolle Arbeit. Sie betonten, dass diese Arbeit auch ein wertvolles Feedback für den Ortschaftsrat sei. Sie bitten Frau Vogt, auch weiterhin den Prozess zu begleiten und mitzuwirken.

Vielleicht ist auch möglich in einem halben Jahr nochmals eine Befragung durchzuführen um den Stand zu sehen.

Der Vorsitzende bedankt sich bei Katharina Vogt und überreicht ihr ein Präsent.

TOP 3

Berichte der Arbeitsgruppen des Bürgerbeteiligungsprozesses

AG Verkehr

Für die Arbeitsgruppe Verkehr berichtet Uwe Weissgärber. Die Gruppe beschäftigt sich parallel mit mehreren Themen.

Eine Verkehrszählung an allen vier Ortseingängen wurde beantragt.

Eine Idee ist ein Shared Space (gemeinsam genutzter Straßenraum) in der Vimbacher Straße im Bereich der Sparkasse bis zum Autohaus Friedmann.

Als Lärmschutzmaßnahmen für das Wohngebiet „Neukritt“ von der Weissgärber-Kreuzung bis zum Zubringer wird Aufbringen von Flüsterasphalt im Rahmen der nächsten Sanierungsmaßnahme vorgeschlagen.

AG Allengerechtes Wohnen und Leben

Ortschaftsrat Uwe Burkart berichtet, dass es für diese AG eine anfangs Zielführung schwierig war, da sie sehr viele Schnittpunkte mit anderen Arbeitsgruppen hat.

Eine Bürgerbefragung ist derzeit in Planung, um den Bedarf an Wohnformen und Leben im Alter zu ermitteln.

Als mögliches städtisches Gebäude für das Allengerechte Wohnen in zentraler Lage wird die Alte Schule in der Sandbachstraße geprüft.

AG Neues Ortszentrum/Begegnungsstätte

Ortschaftsrat Volker Leppert berichtet, dass sich die Arbeitsgruppe über den Gebäudebestand Gedanken machte.

Von den Bürgern wurde im möglichen Neuen Ortszentrum ein Kulturzentrum, Marktplatz, Festplatz, Vereinstreff und Bürgerbüro gewünscht. Dafür würde sich das Gelände beim Feuerwehrgerätehaus und dem ehemaligen Bauhof gut eignen. Die Idee wäre, das Feuerwehrgerätehaus abzubauen und einen Neubau mit dem Alten Stierstall zu einem Winkelgebäude zu verbinden, das zur Freifläche hin geöffnet ist. Dieser Bau sollte dann ein multifunktionales Gebäude werden, das von vielen genutzt werden könnte. Bei einer Sitzung Ende November sollen die Vereinsvorstände über die ersten Ideen beraten.

AG Kulturelles Leben

Ortschaftsrätin Stefanie Stedry berichtet aus der Arbeitsgruppe, die bereits daran arbeitet, einige Ideen konkret umzusetzen. Ein wichtiges Ziel sei, die Bürger zusammenzubringen. Deshalb wurde bereits begonnen, auch über die Sozialen Medien Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben.

Beim Weihnachtsmarkt sollen alle vier Gruppen auf Stellwänden zeigen, was bereits entwickelt wurde. Die Kulturgruppe wird sich bei der Veranstaltung aktiv einbringen. Sie bietet die Herstellung von Bienenwachstüchern und Kerzen an.

Eine Gartengruppe wurde gegründet. Diese hat bereits ein geeignetes Grundstück für das Projekt „gemeinsames Gärtnern“ gefunden.

Falls das „Neue Ortszentrum“ mit multifunktionalem Gebäude errichtet wird, könnte man sich gut vorstellen, in diesem Bereich z. B. einen Barfußpark und ein Kneippbecken zu errichten.

Die Gruppe möchte noch gerne Kinder und Jugendliche mit einbinden.

Der Vorsitzende bedankt sich bei den Arbeitsgruppen für den Einblick in ihre bisher geleistete Arbeit.

TOP 4

Bericht über die Nutzung des Grillplatz 2019

Von Seiten des Ortschaftsrates wurde ein Bericht nach Saisonende 2019 gewünscht, nachdem im Jahr 2018 vermehrt Beschwerden wegen Lärm zu beklagen waren.

Im Jahr 2019 wurde der Grillplatz 50 Mal vermietet. Es gab in diesem Jahr keinerlei Probleme oder Beschwerden. Der Vorsitzende führt aus, dass die Ortsverwaltung bei jeder Anmietung nochmals explizit auf die Regeln hinweist.

Der Ortschaftsrat zeigt sich über diese Entwicklung erfreut.

TOP 5

Verschiedenes, Berichte und Anfragen

Der Vorsitzende gibt bekannt:

Folgende Baugenehmigungen wurden erteilt:

- Überdachung einer Terrasse in der Vimbacher Straße
- Neubau einer Ausstellungshalle mit Werkstatt, Im Hasengarten
- Anbau eines Balkons in der Vimbacher Straße
- Neubau einer Lagerhalle für Gebrauchtwagen in der Werkstraße
- Neubau eines Multifunktionsgebäudes im ehemaligen Nitrifikationsbecken, Am alten Römerpfad

Auftragsvergaben:

- Bodenbelagsarbeiten in einem Klassenzimmer der Tullaschule an die Fa. Oberföll
- Neue Duscharmaturen für die Tullahalle an die Fa. Ganteführ

Der Vorsitzende berichtet, dass im Bereich Liechtersmatten/Moritzenmatten ein Parkverbot ausgeschildert wurde.

Seitens der Ortschaftsräte wurde keine Anfragen gestellt.

Der Vorsitzende

Die Ortschaftsräte

.....
Manuel Royal

.....
Thomas Schlien

Die Protokollführerin

.....
Annette Arnheiter

.....
Diane Brommer-Fissl